

Förderung multimodaler Güterverkehre entlang des Oberrheins als Kernbereich des Rhein-Alpen-Korridors

Workshop im Rahmen des Projekts „Grün und multimodal im Rhein-Alpen-Korridor“

22. April 2021, 14:00-16:00 Uhr, Online-Event

Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ, Stadt Lahr, Regionalverband Südlicher Oberrhein und IHK Südlicher Oberrhein laden Sie ein zu diesem Workshop.

Motivation: Maßnahmen zur Steigerung des Anteils multimodaler Verkehre sind Schlüsselemente, um den Transport von Gütern nachhaltig und klimaeffizient zu gestalten und somit zur Umsetzung der Ziele des europäischen Green Deal sowie zur Umwelt- und Klimabilanz der Unternehmen beizutragen. Sowohl der EVTZ mit seinen Mitgliedern als auch die Oberrheinhäfen unterstützen dieses Ziel mit diversen Aktivitäten. Deren Potentiale und konkrete praktische Umsetzung wollen wir mit Unternehmen des warenproduzierenden Gewerbes (KMU) und der regionalen Logistikwirtschaft erörtern, um Perspektiven aufzuzeigen und gleichzeitig von der Wirtschaft zu erfahren, wie diese Unterstützung mit öffentlichen Mitteln noch effizienter gestaltet werden kann.

Programmentwurf:

	Begrüßung Markus Ibert, Oberbürgermeister Stadt Lahr
1	Potenziale zur Steigerung multimodaler Verkehre in einem Kernbereich des Rhein-Alpen-Korridors Vortrag zur Ausgangssituation – Wesentliche Ergebnisse der Modal Shift Study und des Projekts CODE24 Eric Roufs, Provinz Limburg (NL) / Dr. Thomas Ertel, EVTZ, Communication Manager
2	Förderung multimodaler Güterverkehre durch ein Oberrhein-Port-Community-System Jens-Jochen Roth, Rheinhäfen Karlsruhe
3	Das niederländische Modell eines Netzwerks von Logistik-Agenten Ton Neumann, Provinz Limburg (NL)
	Pause
4	Bedarfe und Wünsche der regionalen Wirtschaft <ul style="list-style-type: none">• Impulsbeitrag „Chancen und Hürden multimodaler Verkehr“ H. Dischinger, Fachspedition Karl Dischinger GmbH• Interaktiver Part
5	Offene Diskussion zum Thema „Technische Lösungen in der Region Südlicher Oberrhein: Hemmnisse, Anreize, Geschäftsmodelle“ Moderation: Prof. Dr. Ingo Dittrich, HS Offenburg
6	Wrap-up und Ausblick – Wie geht es weiter? Moderation: Prof. Dr. Ingo Dittrich, HS Offenburg

Anmeldung zum Workshop: Der Workshop findet als Zoom-Konferenz statt. Wir bitten um Registrierung unter dem folgenden Link:

<https://zoom.us/meeting/register/tJcscOgorD0oGdABglxjJEH06y4A69krxugJ> Es werden individuelle Zugangslinks verschickt, die nicht mehrfach nutzbar sind.

Projektsteckbrief:

Grün und multimodal im Rhein-Alpen-Korridor

Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit „Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor“ wurde im April 2015 in Mannheim gegründet, um die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Partnern entlang des Rhein-Alpen-Korridors zu erleichtern und die komplexen Herausforderungen dieser Korridor-Entwicklung zu bewältigen. Die Rhein-Alpen Allianz besteht aus 26 Mitgliedern, vorwiegend Regionen und Städte sowie Häfen.

Die Verknüpfung von wirtschaftlicher Entwicklung sowie Raum-, Verkehrs-, und Umweltplanung entlang des TEN-V-Kernnetzkorridors Rhein-Alpen trägt dazu bei, dringende Kapazitätskonflikte anzugehen, ohne die Lebensqualität entlang des Korridors zu beeinträchtigen. Der längste Abschnitt des Rhein-Alpen-Korridors verläuft in Baden-Württemberg. Daher ist dieser von herausragender Bedeutung für die Transportwirtschaft in Baden-Württemberg, vereint Wasser, Schiene und Straße, und stellt somit ein redundantes und resilientes Transportsystem von europäischer Bedeutung im Lande Baden-Württemberg dar.

Aktuell hat der EVTZ mit einigen seiner Mitglieder unter Federführung der niederländischen Provinzregierung Limburg eine „Modal Shift Study“ erarbeitet, mit der konkrete Schritte beschrieben werden, um Maßnahmen zur Steigerung des Anteils multimodaler Verkehre gemeinsam mit der Logistikwirtschaft und ihren KMU umzusetzen. Hierin liegt ein großes Potenzial, um Innovations- und Wertschöpfungsketten von der Herstellung bis zur Auslieferung von Gütern nachhaltig und klimaeffizient zu gestalten und somit zur Umsetzung der Ziele des europäischen Green Deal beizutragen.

Auf Seite der Häfen entlang des Oberrheins haben sich seit Jahren EU-geförderte Projekte und zuletzt mit dem INTERREG V A - Projekt „RPIS 4.0“ ein entsprechendes Bindeglied gebildet. „RPIS 4.0“ dient der Vertiefung der Kooperation von neun Oberrheinhäfen in der Dreiländer-Region, die ein zentrales Bindeglied im europäischen TEN-V-Kernnetz darstellen. Dies sind die Häfen Basel, Weil am Rhein, Mulhouse, Colmar/Neuf-Brisach, Strasbourg, Kehl, Karlsruhe, Ludwigshafen und Mannheim. Das Vorhaben verfolgt u.a. als ein zentrales Ziel die Förderung multimodaler Güterverkehre durch die funktionale Erweiterung der bestehenden Verkehrsmanagement-Plattform im Sinne eines Port Community Systems, von dem auch KMU profitieren.

Der EVTZ beabsichtigt daher, im Rahmen des Projektes „Grün und multimodal im Rhein-Alpen-Korridor“, das vom Land Baden-Württemberg im Programm „[Kapi.Tra - Kapitalisierung transnationaler Kooperation für KMU](#)“ gefördert wird, gemeinsam mit seinen baden-württembergischen Mitgliedern Verband Region Rhein-Neckar, den Regionalverbänden Mittlerer und Südlicher Oberrhein sowie den Städten Lahr, Karlsruhe und Mannheim den

lokalen Akteuren und KMUs im Logistikbereich die Ergebnisse dieser transnationalen Aktivitäten zu vermitteln sowie deren Nutzbarmachung zu erleichtern und zu fördern. Gerade auf Ebene des EVTZ kann dies europäisch angegangen werden, idealerweise im Verbund und unter Einbeziehung der transnationalen Partner auch der Logistikwirtschaft mit ihren KMU aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Italien sowie den oberrheinischen Häfen geschehen, und somit über vollständige Logistikketten hinweg erfolgen.

Ziele des Projektes sind:

- Verbreitung der Ergebnisse der EVTZ- und der Häfen-Aktivitäten zum Thema multimodale Verkehre für die regionale Wirtschaft
- Information der KMU über Verlagerungspotenziale und technische Lösungen / Innovationen sowie damit verbundene Chancen und Risiken und sich entwickelnde Geschäftsmodelle
- Schaffung eines Dialogforums für KMU mit der regionalen Transportwirtschaft mit Feedback aus der Wirtschaft zu vorhandenen Hemmnissen und erforderlichen Anreizen
- Identifizierung von Schlüsselakteuren und infrastrukturellen Einrichtungen mit Schlüsselfunktion
- Anbahnung von regionalen, nationalen wie transnationalen Kooperationen potenzieller multimodaler Partner inkl. KMU.

Kontakt für weitere Informationen:

Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor EGTC
c/o Verband Region Rhein-Neckar
M1, 4-5
68161 Mannheim

Tel.: +49 (0)-711 9869 104 21

E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu

Web: <https://egtc-rhine-alpine.eu>